

## GUTER EMPFANG AUF GANZER LINIE

Die Geschichte von Hadir M., freiwilliger Rückkehrer, der im Rahmen des IOM-Projektes „Integrierte Reintegration in die Region Kurdistan, Irak“ bei der Eröffnung eines Mobiltelefongeschäfts in einem Camp für Binnenvertriebene in Zakho unterstützt wurde.



Hadir M. hinter seiner Ladentheke zum Verkauf von Handys

„Durch meinen Handyladen kann ich einen guten Beitrag zum Familieneinkommen leisten.“

Hadir M., 19 Jahre

Der 19-jährige Hadir M. lebte etwa ein dreiviertel Jahr in Deutschland, bevor er sich im März 2016 dazu entschloss, zu seiner Familie in den Irak zurückzukehren. Seine Familie (das heißt seine Eltern, vier seiner Geschwister und die Familie seines noch in Deutschland lebenden Bruders) erwartete ihn im „Bersive 2 Camp“, einem Camp für Binnenvertriebene in Zakho bei Dohuk – drei Stunden von Sindschar, dem ursprünglichen Wohnort der Familie, entfernt. Die Familie lebte zum Zeitpunkt der Rückkehr des jungen Mannes einzig von der Pension seines Vaters, welche 300 US-Dollar im Monat betrug. Um die Familie zusätzlich zu seinem Vater zu unterstützen, beschloss Hadir, in dem Camp einen Laden zum Verkauf und zur Reparatur von Handys zu eröffnen. Berufserfahrung hatte er noch keine, jedoch verfügte er über gute IT-Kenntnisse. Nachdem sein mit Reintegrationsexperten der IOM Irak ausgearbeiteter „Businessplan“ genehmigt wurde, konnte der Rückkehrer die rund 4.000 Euro in Mobiltelefone und sonstiges Verkaufszubehör investieren. Die Campleitung stellte

ihm ein Zelt zur Verfügung, welches er als Laden umfunktionierte. Im Camp selber gab es bereits einen Handyladen, jedoch stellen die beiden Läden aufgrund der Größe des Camps (rund 9.000 Bewohner) keine Konkurrenz füreinander dar. Während eines Monitoringbesuchs berichtet Hadir, dass er täglich rund 30 Kunden bedient. Sein Umsatz liegt bei etwa 1.500 US-Dollar im Monat. Durch sein Einkommen und das profitable Geschäft ist es ihm möglich, etwa 300 US-Dollar zum Familieneinkommen beizusteuern. Den Rest des Geldes reinvestiert er in den Kauf von neuen Produkten. Neben der Unterstützung durch die IOM sei laut Hadir der Rückhalt seiner Familie und Freunde besonders wichtig für seine Reintegration gewesen. Hadirs langfristiges Ziel ist es, die Schule abzuschließen, die er in der 9. Klasse verlassen musste. Hierfür möchte er in seinen Heimatort Sindschar zurückkehren, was jedoch in naher Zukunft aufgrund der dort zerbombten Häuser noch nicht möglich ist. Seinen Laden würde er „gerne dorthin mitnehmen, neu aufbauen und gegebenenfalls expandieren.“